

Familienweihnacht 2021 in Dättlikon ZH

Musik (Instrumental: Oh du fröhliche)

Begrüssung, Eröffnungsgebet, Lesung von Jesaja 9,2-7

Lied: Vier Cheerze (Strophe 1 & 2)

Interview mit Maria

Maria trifft einen ihrer Bekannten. Sie erzählt ihm, was sie kürzlich erlebt hat.

Beteiligte Personen:

- Ein Sprecher
- Maria

Requisiten: Kopftuch, Kleid, Bauchatrappe (Ballon oder ähnliches), Mikrofon, 1 Stellwand (schwarz)

Ein Sprecher: Hoi Maria, dich hani scho lang nüme gse! Wie gahts dir au?

Maria: Hoi, ja mier händ eus wüerkli scho lang nüme gseh! Danke es gaht mier sehr guet und dir?

Ein Sprecher: Danke, mier au. Säg emal, gsehn ich rächt, du bisch ja in Erwartig vo mene Chind. Händ Du und dä Josef scho ghürate, chunt das Baby scho bald?

Maria: Ich mues Dier unbedingt verzelle, was mier passiert isch! Ich bin vor es paar Wuche, grad churz bevor mier eus sletsch mal gse händ, dihei am hushalte gsi. Da isch uf eimal än Engel zu mier cho.

Ein Sprecher: Waaaas? Än Ängel?? Was hät dänn dä Ängel gseit?

Maria: Er hät mich begrüsst und gseit, dass Gott mit mier isch. Er hegi mich usgwählt! Weisch wie bini verschrocke!!!!

Ein Sprecher: Ja, das glaubi Dir! Und dänn?

Maria: Gott hät mich zu öppis Bsunderem usgwählt! Ich wird än Sohn zur Welt bringe. Er söli Jesus heisse. Er söll mächtig si, mer wird ihn Sohn vom Höchste nenne. Sini Herrschaft wird nie ufhöre!

Chasch dier vorstelle wie baff ich gsi bi! Ich söll es Chind becho wo en König isch, ich als normali Frau! Wie bitte söll dänn das ga hani dä Engel gfröget! Dä Engel hät gseit, dass Dä heiligi Geist söll uf mich cho und drum min Sohn au Jesus, Sohn vo Gott, söll heisse. Bi Gott seg gar nüt unmöglich!

Und dänn hani am Engel gseit, dass ich parat segi und das alles passiere söl wien er gseit hät.

Ein Sprecher: Wow, das isch ja wüerkli Wahnsinn was dier passiert isch! Ich bin gspanne uf das Chind wo söl Jesus heisse und än König isch. Ich freu mi scho, wänni das dörf kennelerne. Ich wünsche Dir alles gueti liebi Maria.

Maria: Danke Dier vilmal. Hebs au guet und bis bald.

Lied: Bald bald isch Wiehnacht (1x instrumental, 2x gemeinsames Singen)

Maria und Josef

Maria und Josef wandern nach Bethlehem und klopfen an, finden aber nirgends Platz. Sie gehen zum Stall und Maria bekommt ihr Kind Jesus und sie legt es in die Krippe.

Beteiligte Personen:

- Maria
- Josef: Ein Kind
- Esel: Ein Kind

Requisiten: Kleider Maria, Kleider Josef, Eselkostüm, Krippe, Stroh, Jesuskind, 1 Stellwand (schwarz), Stalltuch über Stellwand als Hintergrund, Sternen/Stoppschilder an den Bänken

Text:

Zu jener Zeit ist Kaiser Augustus in Rom der mächtigste Herrscher der Welt. Er regiert in Rom über ein riesiges Reich. Alle müssen tun, was der Kaiser befiehlt. Eines Tages schickt Kaiser Augustus Boten in alle Länder und Städte und lässt überall ausrufen:

„So befiehlt Kaiser Augustus: Alle Menschen in meinem Reich sollen gezählt werden. Darum macht euch auf! Zieht in eure Heimat, in die Stadt eurer Vorfahren und lasst euch dort zählen und eure Namen eintragen!“

Auch Josef muss sich von Nazareth aufmachen und nach Bethlehem reisen, in die Stadt seiner Vorfahren, aus der einst auch König David kam. Maria, seine Verlobte, begleitet ihn. Sie ist hochschwanger und erwartet bald das erste Kind, wie der Engel es ihr vorausgesagt hat.

In Bethlehem ist die Stadt überfüllt.

Josef klopft bei jeder Herberge an, und fragt: „Habt ihr noch Platz für uns? Mein Frau ist schwanger und braucht ein Bett.“

Jetzt seht ihr Maria und Josef mit ihrem Esel nach Bethlehem laufen. Wenn sie bei euch klopfen und einen Platz wollen, so schüttelt den Kopf und dreht den Stern an der Bank um!

(Maria und Josef gehen langsam durch den Kirchengang und kommen an Wirtshäusern vorbei. Bei jedem Haus klopfen sie an die Tür und fragen nach einem Zimmer. Sie machen dies in der Kirche, indem sie an die Kirchenbänke klopfen. Bei den Kirchenbänken hängen Sterne. Wenn Maria oder Josef anklopft, dann schüttelt die Person bei der Bank den Kopf und dreht den Stern um, dann erscheint ein Stopp-Schild).

Doch jedesmal bekommen sie die gleiche Antwort:

„Wir haben keinen Platz, alles schon besetzt.“ Erst bei der letzten Herberge sagt ein Angestellter: „Im Haus ist alles schon besetzt, aber im Stall könnt ihr übernachten. Dort habt ihr wenigstens ein Dach über dem Kopf.“

Josef und Maria gehen zum Stall. Mitten in der Nacht wird das Kind geboren, vom dem der Engel geredet hat. Maria wickelt es in Windeln und legt es in die Krippe.

(Bäbi wird von Maria aus Versteck geholt und in Krippe gelegt.)

Es ist ein hilfloses Kind wie jedes andere. Und doch ist es ein besonderes Kind: es bringt der Welt den Frieden. Noch ist es ein Geheimnis. Niemand in Bethlehem ahnt, was in dieser Nacht geschehen ist. Aber bald sollen es alle erfahren: Jesus, der Retter der Welt ist geboren.

Lied: S'gröschte Gschenk (alle Strophen)

Hirten auf dem Feld

Die Hirten sind auf dem Feld, als ihnen ein Engel erscheint und die Ankunft von Jesus berichtet.

Beteiligte Personen:

- Engel: Ein Kind

Requisiten: Feuer, Hirten, Schafe, Engelskleider, 1 Stellwand (schwarz), Scheinwerfer

Text:

(Licht in der Kirche abdunkeln)

Es ist Nacht. Draussen vor der Stadt wachen Hirten bei ihren Schafen. Ganz dunkel ist es um sie und kalt. Plötzlich schrecken sie auf.

(Es wird hell; Scheinwerfer wird eingestellt)

Mitten in der Nacht wird es hell, taghell! Ein Licht leuchtet auf, noch heller als die Sonne. Und in diesem Licht erscheint plötzlich ein Engel vor ihnen.

(Kind als Engel verkleidet tritt zu den Hirten)

Die Hirten erschrecken, wissen nicht wie ihnen geschieht. Sie sind geblendet vom grellen Licht und sie zittern vor Angst. Da redet der Engel und sagt:

„Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich alle freuen werden. Denn euch ist heute der versprochene Retter geboren: Christus der Herr ist in Bethlehem geboren, in der Stadt, wo schon David geboren wurde. Geht und seht selbst: Er liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe, daran könnt ihr ihn erkennen.“

Plötzlich stehen noch viel mehr Engel, die singen und jubeln! Die Hirten stehen da und hören der Engelsmusik zu, bis der Gesang verklungen ist. Dann wird es wieder still und dunkel um sie her.

(Scheinwerfer ausschalten, Kirche ist immer noch etwas abgedunkelt)

Die Hirten rufen: Habt ihr gehört, was der Engel gesagt hat? Der Retter ist da! Er ist in Bethlehem geboren, in dieser Nacht! Sie freuen sich, dass sie, die sonst nicht viel bedeuten in der Gesellschaft, die arm und verachtet sind, dass sie diese Botschaft als Erste zu hören bekommen.

Dann machen sich die Hirten auf den Weg nach Bethlehem und finden das Kind mit Maria und Josef. Es liegt in der Krippe, in Windeln gewickelt, genau wie der Engel gesagt hat.

(Licht in der Kirche wieder hell machen).

Lied: Schtill isch d’Nacht (alle Strophen)

Weisen aus dem Morgenland

Die Weisen folgen dem Stern nach Bethlehem in den Stall und bringen Jesus Geschenke und beten ihn an.

Beteiligte Personen:

- 3 Könige (3 Kinder)
- Kamel (1 Kind)

- Sternenträger: 1 Kind

Requisiten: 3 Kronen, 3 Gewänder, 3 Geschenke, 3 Fernrohre, Kamelkostüm, 1 Stern zum Tragen

Text:

In einem fernen Land, weit im Osten leben einige kluge Gelehrte. Sie sind Sterndeuter und kennen jeden Stern am Himmel. Eines Nachts entdecken sie einen grossen, fest leuchtenden, neuen Stern. Er strahlt heller als alle anderen Sterne.

(Beim grosser Stern, welcher beim Kirchenschiff aufgehängt wird, die Lichterkette anmachen.)

„Was für ein Stern!“ rufen sie. „Das muss ein Königsstern sein. Sicher ist irgendwo ein neuer König geboren. Aber wo? In welchem Land?“ Sie forschen in ihren Schriften und überlegen lange. Auf, worauf warten wir noch? Wir wollen das Kind suchen und ihm unsere Geschenke bringen.“

(Sterndeuter schauen mit dem Fernrohr in die Ferne und tragen ihre Geschenke und führen das Kamel.)

Sie satteln ihr Kamel, laden kostbare Geschenke auf und machen sich auf den Weg. Sie folgen dem Stern und reisen auf ihrem Kamel durch viele Länder, überqueren hohe Berge, durchreiten trockene Täler.

(Ein Kind trägt den Stern und die Weisen und das Kamel gehen langsam hinterher bis sie zur Bühne gelangen.)

Am Himmel leuchten Sterne, es ist schon dunkel. Aber der ganz helle Stern am Himmel führt sie bis nach Bethlehem und er bleibt genau über dem Stall stehen. Schnell treten die Weisen ein und finden das Kind, Jesus, Marias Sohn. Es sieht aus wie ein gewöhnliches Kind, doch die Weisen wissen: es ist der König, den sie gesucht haben. Der König, den einmal alle Könige anbeten sollen! Sie fallen auf die Knie und breiten vor ihm die Geschenke aus: Ein Kästchen Gold, eine Schale Weihrauch und einen Krug Myrrhe. Alle, die Jesus in dieser Nacht besuchen wissen: Dies ist der Retter, den Gott seinem Volk schickt. Er bringt Licht und Hoffnung in die Welt!

Lied: En helle Stern

Schlussgedanken

Lied: En helle Stern (alle Kinder nochmals auf die Bühne)

Mitteilungen

Verabschiedung & Segen

Lied: Vier Cheerze (Strophe 3 & 4)

Verhaltenes Orgelspiel zum Ausgang.

Die Kinder erhalten beim Ausgang einen Weggen.